



DEUTSCHLANDS BESTE SCHÜLERZEITUNGEN

30 Gewinnerzeitungen können sich über eine Auszeichnung beim Schülerzeitungswettbewerb der Länder 2018 freuen. Auf die Sieger warten Geldpreise, Workshops und eine Einladung nach Berlin. Die Jury wählte aus rund 1.900 Einsendungen aus ganz Deutschland die Besten der besten Blattmachenden aus. Veranstaltet wird der Wettbewerb gemeinsam von der Jugendpresse Deutschland und den Ländern der Bundesrepublik Deutschland. Hauptpartner ist der Bundesverband Deutscher Zeitungsverleger (BDZV). Unterstützt wird der Wettbewerb vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

POTSDAM. *Alfterer Superzeitung* die „erKant“ oder *akomag* – an Kreativität fehlt es den Schülerzeitungen schon bei der Namensgebung nicht. In sechs Schulkategorien (Grundschulen, Hauptschulen, Realschulen, Gymnasien, Förderschulen und beruflichen Schulen) haben besonders gut recherchierte Artikel und außergewöhnlich Zeitungen gewonnen. Zudem erhielten zwölf Schülerzeitungen Sonderpreise und eine Auszeichnung für herausragende themenspezifische Beiträge und bestimmte journalistische Stilformen.

Bei der Bekanntgabe der Gewinnerzeitungen unterstrich **Britta Ernst, Ministerin für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg** den Stellenwert von Schülerzeitungen: „Schülerzeitungen gehören zum Schulalltag dazu. Wer wissen will, was Schülerinnen und Schüler denken, muss Schülerzeitung lesen. Und er wird spüren, mit welcher Leidenschaft, mit welchem Ideenreichtum und mit welchem Humor die Kinder und Jugendlichen ihre Artikel schreiben. Schülerzeitungen informieren und unterhalten. Sie machen Spaß. Sie sind nichts weniger als ein Hort der Meinungsvielfalt an den Schulen und somit ein Beitrag zur Demokratie. So wie die großen Zeitungen auch.“

„Es ist beeindruckend, mit wie viel Kreativität und handwerklichem Können Schülerinnen und Schüler Zeitungen gedruckt oder digital entwickeln und produzieren“, gratulierte **Dietmar Wolff, Hauptgeschäftsführer des BDZV**, den Gewinnern. „Großes Kompliment an alle Teilnehmenden. Schülerzeitungen leisten einen wichtigen Beitrag für die demokratische Schulkultur. Ihre Redaktionen tragen wesentlich dazu bei, dass Schüler und Schülerinnen den kompetenten Umgang mit Nachrichten und auch mit Informations- und Kommunikationstechnologien lernen. Es ist dem BDZV ein besonderes Anliegen, den Einsatz der Schülerinnen und Schüler und der betreuenden Lehrer und Lehrerinnen zu würdigen.“

Reica Lindner, Bundesvorständin der Jugendpresse Deutschland dazu: „Der Schülerzeitungswettbewerb der Länder ist ein tolles Projekt. Ich bin begeistert, wie vielfältig und professionell Schülerzeitungen sind. Als ehemalige Redakteurin weiß ich, wie viel Arbeit in einer Zeitung steckt und finde es toll, dass diese durch den Wettbewerb wertgeschätzt wird. Ich finde es bemerkenswert, dass es auch immer mehr Onlineschülerzeitungen gibt. Diese Entwicklung unterstützen wir als Jugendpresse gern.“

Geldpreise und eine Reise nach Berlin winken allen Gewinnerzeitungen: Im Frühsommer werden die jungen Medienmachenden bei einer feierlichen Preisverleihung ausgezeichnet. Auf dem Schülerzeitungskongress der Jugendpresse Deutschland können die Redaktionen zahlreiche Medienworkshops mit Medienprofis besuchen, mit denen sich die prämierten Redaktionen vernetzen können.

Blattkritik von den Profis

Die Jury wurde unterstützt durch das Know-How von **Jan Drebes** aus der Parlamentsredaktion der Rheinischen Post; **Roman Eichinger**, Ressortleiter Politik von Bild am Sonntag; **Brigitte Fehrl**, freie Journalistin; **Beatrix Fricke**, Redaktion Leben der Berliner Morgenpost; **David**



Kluth, künftiger Ressortleiter Kindernachrichten bei der dpa; **Volkmar Krause**, Chefreporter bei der Märkischen Allgemeinen, sowie **Dr. Susanne Stracke-Neumann**, freie Journalistin, und anderen.

So sehen Siegerinnen und Sieger aus

Kriterien wie die Schul- und Schülerbezogenheit, jugendrelevante Themen im außerschulischen Bereich wie auch der Schreibstil, das Layout und die Aktualität der Zeitungen flossen in die Bewertung ein. Online-Schülerzeitungen nahmen gleichberechtigt neben Printzeitungen am Wettbewerb teil.

Die machen es möglich

Der Wettbewerb wird von der Jugendpresse Deutschland und den Ländern der Bundesrepublik Deutschland veranstaltet und steht unter der Schirmherrschaft von Bundesratspräsident **Michael Müller**. Die Kultusministerkonferenz empfiehlt den Wettbewerb. Hauptpartner ist der Bundesverband Deutscher Zeitungsverleger. Die Projektleitung seitens der Länder liegt zum vierten Mal beim Land Brandenburg.

Die Friedrich-Ebert-Stiftung unterstützt den Wettbewerb als Kongresspartner. Die acht Sonderpreise und die Auszeichnung werden durch den Bundesverband Deutscher Zeitungsverleger, das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend – welches den Wettbewerb auch zusätzlich noch einmal fördert –, die AOK – Die Gesundheitskasse, die Werner-Bonhoff-Stiftung, die Joachim Herz Stiftung, die Otto Brenner Stiftung, die Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland und die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung vergeben. Erstmals vergibt die Stiftung Selbstwertgefühl eine Auszeichnung beim Schülerzeitungswettbewerb.

Die Besten aller Bundesländer

Lokale Wettbewerbe auf Landesebene waren der Bundesjurysitzung vorausgegangen, die ihre Gewinnerzeitungen beim Bundeswettbewerb einreichen und Zeitungen für Sonderpreise und die Auszeichnung nominieren konnten. Zudem konnten sich Schülerinnen- und Schülerredaktionen selbst für Sonderpreise und die Auszeichnung bewerben. Seit 2004 findet der Schülerzeitungswettbewerb der Länder unter dem Titel „Kein Blatt vorm Mund“ jährlich statt. Ziel ist es, das Engagement von Schülern und Schülerinnen außerhalb des Unterrichts zu honorieren. Demokratische Strukturen an Schulen sollen gestärkt und das Erlernen journalistischer Arbeitsmethoden gefördert werden.

Hinweise zur Berichterstattung

Selbstverständlich stehen wir Ihnen für weitere Informationen, Gespräche und Bilder zur Verfügung. Sollten Sie Kontakt zu einer Redaktion oder Schule wünschen, stellen wir diesen gerne her. Alle Informationen finden Sie unter www.schuelerzeitung.de.

Bilder der Jurysitzung finden Sie ab Freitag, 23. Februar, unter www.schuelerzeitung.de/pressebilder.

Dort gelangen Sie auf das Fotoportal Flickr. Sie können direkt auf die Galerie der Jurysitzung zugreifen. Mit einem Klick auf ein entsprechendes Bild öffnet sich die Detailansicht, in der Sie die Bildunterschrift und den Namen des Fotografierenden sehen können. Um das Bild in Druckqualität herunterzuladen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Bild. Nun haben Sie mehrere Optionen: Wählen Sie „Original“ aus, dann erscheint das Bild in voller Größe. Mit der Option "Dieses Foto in Originalgröße herunterladen" können Sie es auf Ihrem PC speichern.

PRESSEKONTAKT

Rainald Manthe (Referent für Ausbildung und Förderung)
0172 / 152 39 18, r.manthe@jugendpresse.de

Jugendpresse Deutschland e.V., Bundesverband junger Medienmacher, Alt-Moabit 89, 10559 Berlin

SCHÜLERZEITUNGSWETTBEWERB DER LÄNDER

Der Schülerzeitungswettbewerb der Länder wird von den Ländern der Bundesrepublik Deutschland und der



Jugendpresse Deutschland veranstaltet und von der Kultusministerkonferenz empfohlen. Hauptpartner ist der Bundesverband Deutscher Zeitungsverleger. Unter dem Titel „Kein Blatt vorm Mund“ bewerben sich jährlich 1.900 Schülerzeitungsredaktionen. Die besten Zeitungen werden im Bundesrat ausgezeichnet. Neben den Preisen nach Schulkategorien vergeben die Veranstaltenden gemeinsam mit den Partnerinnen und Partnern Sonderpreise für einzelne Leistungen oder ganze Schülerzeitungen. – www.schuelerzeitung.de

JUGENDPRESSE DEUTSCHLAND, BUNDESVERBAND JUNGER MEDIENMACHENDER

Die Jugendpresse Deutschland ist der Bundesverband für junge Medienmachende. Vom Schülerzeitungsredakteur bis zur jungen Volontärin begleiten wir in den Beruf, bilden mit fast 300 Seminaren im Jahr aus, veranstalten zum Beispiel die Jugendmedientage und den Jugendmedienworkshop im Deutschen Bundestag als Events für den Kontakt und die Diskussion zwischen Profis aus Medien und Politik und dem Nachwuchs. Beim Schülerzeitungswettbewerb der Länder zeichnen wir jedes Jahr die besten jungen Blattmachenden aus. Wir stellen den Jugend-Presseausweis zur Verfügung und geben die Möglichkeit, im Rahmen von interessanten Veranstaltungen journalistisch zu berichten. Wir erreichen rund 15.000 junge Medienmachende und organisieren den größten Teil unserer Arbeit von Jugendlichen für Jugendliche. – www.jugendpresse.de

Die Gewinnerinnen und Gewinner der Schulpreise im Überblick:

Je Schulart erhalten Schülerzeitungsredaktionen für den 1. Platz 1000 Euro, für den 2. Platz 500 Euro und den 3. Platz 250 Euro.

Grundschulen:

1. Platz: Mümmel-Express, Grundschule Mümmelmannsberg, Hamburg
2. Platz: Der Schülerbote, Grundschule Lehre, Niedersachsen
3. Platz: Schuelerexpress Online (Onlinezeitung), Grundschule Nienstedt, Niedersachsen

Förderschulen:

1. Platz: Alfterer superzeitung, Vorgebirgsschule Förderschule, Alfter, NRW
2. Platz: Der Kreisel, Karl-Rolfus-Schule, Rheinfelden-Herten, Baden-Württemberg
3. Platz: Hoppla, Rehbergsschule, Herborn, Hessen

Hauptschulen:

1. Platz: Amacka News, August-Macke-Schule, Kandern Baden-Württemberg
2. Platz: The „Sommer“ Time(s), Michael-Sommer-MS, Schrobenhausen, Bayern
3. Platz: Bumerang, Würmtalschule Werkrealschule, Weil der Stadt, Baden-Württemberg

Realschulen:

1. Platz: Die Idee, Maria-Ward-Realschule, Mindelheim, Bayern
2. Platz: Free Style, Städt. Ludwig-Thoma-Realschule, München, Bayern
3. Platz: Gingsterwelle, Regionale Schule mit Grundschule, Gingst, Mecklenburg-Vorpommern

Gymnasien:

1. Platz: Crux, Ev. Kreuzgymnasium, Dresden, Sachsen
2. Platz: SUSpekt, St.-Ursula Gymnasium, Düsseldorf, Nordrhein-Westfalen
3. Platz: Blickkontakt, Von-Müller-Gymnasium, Regensburg, Bayern

Berufliche Schulen:

1. Platz: Eigenleben, Klara-Oppenheimer-Schule, Würzburg, Bayern
2. Platz: Wortwechsel, BOS Erding, Erding, Bayern
3. Platz: Carpe Diem, Jakob-Friedrich-Schöllkopf-Schule Kirchheim/Teck, Baden-Württemberg

Die Sonderpreise im Überblick:

- „Ideen. Umsetzen. – Der Innovationspreis für Schülerzeitungen“ des Bundesverbands Deutscher Zeitungsverleger (BDZV): Die „erKant (Onlinezeitung), Immanuel-Kant-Gemeinschaftsschule Reinfeld, Schleswig-Holstein
- „EinSatz für eine bessere Gesellschaft“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend:
 1. Platz: Akomag, Aloisiuskolleg in Bonn, Nordrhein-Westfalen
 2. Platz: Zoom, FOS BOS Freising, Bayern
 3. Platz: Globus, Johann-Schöner-Gymnasium, Karlstadt, Bayern
- „Ich komm' nicht aus dem Katalog! – Zwischen Fitnesstrend und Körperwahn“ der AOK – Die Gesundheitskasse: jacobsblick, Jakob-Grimm-Schule, Kassel, Hessen
- „Europa hier bei mir“ der Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland: Lindenblatt, Lindenhof Grundschule, Berlin; und die Standpunkt (Onlinezeitung), Gesamtschule Hardt, Mönchengladbach, Nordrhein-Westfalen
- „Hat Deine Schule Mobbing im Griff?“ der Werner-Bonhoff-Stiftung: Die „erKant (Onlinezeitung), Immanuel-Kant-Gemeinschaftsschule Reinfeld, Schleswig-Holstein
- „Unter die Lupe genommen - Sicherheit und Gesundheit an der Schule“ der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV): Agora, Maximiliansgymnasium, München, Bayern
- „Digitale Medien und Schule“ der Joachim Herz Stiftung: Löwenstark, Schule Am Grünen Grund, Bad Belzig, Brandenburg
- „Das beste Interview“ der Otto Brenner Stiftung: Das HORGAn, Oberschule, HOGA Schule Dresden, Sachsen

Die Auszeichnung:

- „Ich und @Ich“ der Stiftung Selbstwertgefühl: Der Klecks, Thomas-Morus-Gymnasium, Daun, Rheinland-Pfalz